

FR 10.2. 2017 | 20.00 UHR KAMMERMUSIKSAAL

DIE GROSSEN VON MORGEN

FREIBURGER AKADEMIE ZUR BEGABTENFÖRDERUNG

Hochbegabte Talente interpretieren Werke aus unterschiedlichen Epochen

In diesem Semester haben wir uns an den Freitagen in den Grundlagenfächern schwerpunktmäßig mit Musik aus dem 20. und 21. Jahrhundert beschäftigt. Ein Ausgangspunkt beim Hütten-Wochenende am Feldberg war die Musik von Steve Reich, außerdem haben wir zu Beginn des Semesters Stockhausens elektronische Studie II analysiert. Die Ideen dieser Studie haben uns schließlich bei unseren eigenen kreativen Prozessen und der Entstehung unserer elektronischen Stücke immer wieder begleitet.

Das Ausgangsmaterial für die Stücke waren selbst erzeugte und aufgenommene Töne, Klänge und Geräusche. Die etwa 30 Samples aus dieser Datenbank waren die Grundlage für unsere Stücke. Diese Klangschnipsel wurden in Beziehung gesetzt, weiter verfremdet und neu kombiniert. Entstanden sind kurze Kompositionen mit jeweils ganz unterschiedlichem Charakter, allesamt pfiffig, kreativ und spannend.

Zum Schwerpunkt „Elektronische Musik“ zählte in diesem Semester auch ein Besuch eines Konzerts des SWR Experimentalstudios im ZKM Karlsruhe, das zusätzlich Gespräche mit Komponisten umfasste. Die Klangwelten der elektronischen und live-elektronischen Stücke waren dort hautnah zu erleben.

Wir hoffen, dass Ihnen die heutige Zwischenmusik Freude bereitet.

Georg Philipp Telemann 1681 – 1767

Suite a-Moll für Flöte

III. Air à l'Italien (Largo-Allegro)

V. Réjouissance

Yile Huang *2001 Blockflöte (Klasse Prof. Agnes Dorwarth)

Zwischenmusik: Beethoven einmal anders (Theresa Heidler, Ada Heinke, Hanna Schulte)

Franz Liszt 1811 – 1886

Rigoletto (Paraphrase über das Quartett aus der Oper von G. Verdi)

Theresa Heidler *2003 Klavier (Klasse Prof. Christoph Sischka)

Zwischenmusik: Industrial Dance (Dana Bostedt, Sergey Fedorov, Clara Nuri Ende, Muriel Amadea Müller)

Henryk Wieniawski 1835 – 1880

Variationen über ein eigenes Thema op. 15 für Violine und Klavier

Dana Bostedt *2002 Violine (Klasse Prof. Simone Zraggen)

Joachim Kist Klavier

Richard Rodney Bennett 1936 – 2012

Impromptus für Gitarre (1968)

Nr. 1 Recitativo

Roland Dyens 1955 – 2016

Tango en skai (2007)

Sergey Fedorov *2001 Gitarre (Klasse Matthias Kläger)

Zwischenmusik: Monalisa (Monia Schmid, Elisa Schrape)

Johann Strauss 1825 – 1899

Arie der Adele »**Mein Herr Marquis**« aus der Operette **Die Fledermaus**

Elisabeth Freyhoff *1999 Gesang (Klasse Prof. Angela Nick)

Yujie Kang Klavier

Zwischenmusik: TY-Sonus (Tim Eberitzsch, Yile Huang, Friedrich Rauer)

Zoltan Kodály 1882 – 1967

Duo für Violine und Violoncello op. 7

I. Allegro serio, non troppo

Elisa Schrape *1998 Violine (Klasse Anne Katharina Schreiber)

Rebecca Falk *1998 Violoncello (Klasse Prof. Elena Cheah)

PAUSE

Zwischenmusik: Renovierung (Romain Carl, Nicolaj Wolf)

Erwin Schulhoff 1894 – 1942

Streichquartett Nr. 1

I. Presto con fuoco

Johanna Magdalena Bittner *2001 Violine (Klasse Prof. Muriel Cantoreggi)

Elias Falk Violine (als Gast)

Muriel Amadea Müller *2001 Viola (Klasse Prof. Sylvie Altenburger)

Tim Eberitzsch *2000 Violoncello (Klasse Beverley Ellis)

Zwischenmusik: Studie (Simon Aschenbrenner-Scheibe,
Semjon Lozanovski)

Sergej Prokofieff 1954 – 2014

Suggestion diabolique op. 4 Nr. 4

Yile Huang *2001 Klavier (Klasse Tilman Krämer)

Zwischenmusik: Jolie (Johanna Magdalena Bittner, Elisabeth Freyhoff)

Dmitrij Schostakowitsch 1906 – 1975

Präludien op. 34

Nr. 24 Allegretto

Nr. 20 Allegretto furioso

Elisa Schrape *1998 Violine (Klasse Anne Katharina Schreiber)

Joachim Kist Klavier

Henri Dutilleux 1916 – 2013

Trois strophes sur le nom de Sacher für Violoncello solo

I. Un poco indeciso

Rebecca Falk *1998 Violoncello (Klasse Prof. Elena Cheah)

Zwischenmusik: Experiment (Konrad Fitzenberger, Lou Hägi)

Maurice Ravel 1875 – 1937

Gaspard de la nuit

III. Scarbo

Tzu-Chia Huang *2000 Klavier (Klasse Prof. Christoph Sischka)

Pablo de Sarasate 1844 – 1908

Zigeunerweisen op. 20

(arr. Nikolaj Wolf)

Nicolaj Wolf *1998 Euphonium (Klasse Hellmut Karg)

Johanna Wolf Klavier

Freiburger Akademie zur Begabtenförderung

Die Freiburger Akademie zur Begabtenförderung (FAB) unter der Leitung von Prof. Christoph Sischka bietet für junge musikalisch Hochbegabte in der Regel ab 12 Jahren ein erstklassiges Vorstudium. Den Unterricht im Hauptfach ergänzen die Grundlagenfächer Gehörbildung (Solfège) und Musiktheorie (Partimento), flankiert von Rhythmik und Körperbildung sowie Stimmbildung und Gesang.

Die hochbegabten Schüler treffen sich während des Semesterbetriebes jeden Freitagnachmittag zum Unterricht in den Grundlagenfächern an der Hochschule für Musik. In gemischten Gruppen finden sie Gelegenheit zum Austausch mit Gleichgesinnten oder Kontakt zu möglichen Kammermusikpartnern. Momentan rund 20 Akademieschüler werden von 17 hauptamtlichen Lehrkräften, 7 Lehrbeauftragten und 15 Tutoren intensiv betreut.

Außerdem finden jährlich Meisterkurse für junge Talente statt, die so die Gelegenheit erhalten, mit Lehrenden der Hochschule ersten Kontakt aufzunehmen.



**JUNGE MUSIKERINNEN
UND MUSIKER BRAUCHEN FREUNDE.**

Werden Sie Fördermitglied!

Tel. 0761 31915-43 (Rektorat)

foerdergesellschaft@mh-freiburg.de

www.mh-freiburg.de/foerdergesellschaft

|GESELLSCHAFT
|ZUR FÖRDERUNG DER
|**HOCHSCHULE**
|**FÜR MUSIK**
|**FREIBURG**
|E.V.